



## Kampf der Kommunisten der USA in der Gegenwart

Von Eberhard Kloß

In den mehr als 60 Jahren ihrer Existenz sah sich die KP der USA ständig mit extrem schwierigen Klassenkampfbedingungen im Zentrum des Weltimperialismus konfrontiert. Trotz Verfolgung, Verbot, politischer Diskriminierung und Gewaltanwendung seitens des US-amerikanischen Monopolkapitals und seiner Helfershelfer haben die Kommunisten der USA die Fahne des

Marxismus-Leninismus, des proletarischen Internationalismus unbeugsam hochgehalten. Auf ihrem XXII. Parteitag im August vergangenen Jahres, der unter erstmaliger Teilnahme einer großen Zahl von Delegationen der Bruderparteien, einschließlich der SED, stattfand, hat die KP der USA eine antimonopolistische und demokratische Alternative entwickelt, die den Interessen der übergroßen Mehrheit des Volkes der Vereinigten Staaten entspricht.

Während die bürgerlichen Massenmedien der USA in den letzten Monaten ihre antikommunistische und antisowjetische Hetzkampagne zur geistigen Manipulierung des Volkes, zur Schaffung einer nationalistischen und chauvinistischen Atmosphäre ständig anheizen, arbeiten die Kommunisten konsequent an der Verwirklichung ihrer vom Parteitag gestellten Ziele. Auf dieser Grundlage wurden die Haupt-

aufgaben des innenpolitischen und internationalen Kampfes der Partei im Jahre 1980 formuliert.

Angesichts der von der Carter-Regierung und den hinter ihr stehenden reaktionärsten Kreisen des Monopol- und Finanzkapitals langfristig vorbereiteten Rückkehr zur Politik der Stärke und Konfrontation hat die KP der USA den Kampf um die Abrüstung, um die Fortsetzung der Entspannungspolitik in den Mittelpunkt ihrer internationalen Aktivitäten gestellt.

### Für eine breite antimonopolistische Volksbewegung

Diese Erkenntnis durchzieht wie ein roter Faden die gesamte Arbeit der Partei. Die Mitglieder der Partei und ihr nahestehende Menschen der verschiedensten Berufe haben sich an die Spitze der Kräfte gesetzt, die in den Gewerkschaften, Frauen- und Jugendorganisationen, den Bürgerrechtsbewegungen und den Friedenskomitees gegen die Konfrontation- und Boykottpolitik der Carter-Regierung kämpfen. Dabei ist nicht zu übersehen, daß ihnen schier unüberwindbare Schwierigkeiten entgegengestellt werden. Der übermächtige Polizei- und Justizapparat sowie die bürgerlichen Massenmedien setzen alles daran, den Kampf der Kommunisten mit juristischen und politischen

Der Generalsekretär der Partei, Gus Hall, erklärte dazu in der Zeitung „Daily World“: „Die derzeitige wichtigste Aufgabe für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten besteht darin, eine Wende in der amerikanischen Außen- und Militärpolitik herbeizuführen. Die gegenwärtige Politik kann nur zu einer Katastrophe in dieser

oder jener Form führen. Das Volk kann keine Änderung der Lebenslage herbeiführen, wenn nicht eine Wende in der Außen- und Militärpolitik herbeigeführt wird.“

Mitteln, aber auch mit Verleumdung, Drohung und Gewaltanwendung zu behindern und die Stimme der Partei zu ersticken. Angesichts dieser ständigen Repressalien gelingt es der Partei heute noch nicht, alle Teile der Arbeiterklasse und der anderen werktätigen Schichten zu erreichen.

Die KP der USA schätzte auf dem XXII. Parteitag jedoch ein, daß die Bedingungen für die Herausbildung einer breiten antimonopolistischen Volksbewegung objektiv noch nie so günstig waren wie an der Wende zu den 80er Jahren. Diese Feststellung resultiert aus der unumstößlichen Tatsache, daß sich die Krise des USA-Imperialismus nicht zuletzt durch die forcierte Auf-